

Absender Verband:
Landessportbund Hessen, Frankfurt am Main

An den (per Email)
Deutschen Olympischen Sportbund
Geschäftsbereich Sportentwicklung
E-mail: quardokus@dosb.de

INNOVATIONSFONDS BREITENSSPORT/SPORTENTWICKLUNG 2012

BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt

1. Verbandsdaten

Verband: Landessportbund Hessen
Ansprechpartner/in für das Projekt: Brigitte Ebers/Timo Gerhold (Mitglied LA-SE)
Strasse, Hausnummer: Otto-Fleck-Schneise 4
PLZ: 60528 Ort: Frankfurt am Main
Telefon: 069/6789-447
Fax: 069/6789-209
E-Mail: bebers@sbh.de, info@ksv-baunatal.de

2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts **Das Deutsche Sportabzeichen als interkulturelles Sporterlebnis**

- „Stärkere Öffnung der Sportvereine und -verbände für Menschen mit Behinderung (Inklusion)“
 „Deutsches Sportabzeichen: Instrument der Sport- und Vereinsentwicklung“

3. Ziel des Projektes

Konnte das von Ihnen formulierte Ziel des Projekts erreicht werden?

Ja Nein

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

-

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

-

4. Projektplanung / Projektmanagement

Konnte der Projektablauf / Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

- 07/12 Antrag Innovationsfonds DOSB
- 08/12 Mailings mit der Bekanntgabe des Vorhabens in den regionalen Kreisen
- 11/12 1.Orgagespräch mit den beteiligten Stellen der Stadt, Vorstellung von Zielsetzung und Vorgehensweise, Findung der Kooperationspartner(Sportamt, Jugendzentrum, Ausländerbeirat, Stadtmarketing, etc.), dem Sportkreis Region Kassel und den Verantwortlichen des KSV Baunatal
Schwerpunkte: Erfahrungsaustausch, erste inhaltliche Abstimmung der Organisation und Durchführung der Veranstaltung , Erstellung eines Grobkonzeptes
- 12/12 2. Sitzung mit Ideensammlung zu den Veranstaltungsinhalten/ Beiträgen
Erstellung der groben Zeitplanung, Inhaltsplanung und Gastronomieplanung
- 02/13 3.Sitzung mit Definition der Maßnahmenplanung der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Festlegung der Verantwortlichkeiten und Besprechung eines im Vorhinein anzubietenden Schulungsmoduls zum/r Sportabzeichenprüfer/in
- 04/13 4.Sitzung mit Absprache der Details inklusive grober Zeitplanung
- 05/13 5.Sitzung mit detaillierter Aufgaben-, Zeit- und Kostenplanung
- 07/13 Durchführung der Veranstaltung
- 08/13 Abschlußtreffen der Helfer/innen mit Resümee
- 10/13 Abschlußbericht

Idee/Hintergrund:

Im Bewegungsfeld Sportabzeichen liegt ein beachtliches Integrationspotential, welches bisher nicht genutzt wird. Mit seinen zahlreichen Stützpunkten und Treffpunkten verfügt der Bereich Sportabzeichen über ein außergewöhnlich umfassendes und flächendeckendes Organisationssystem, das sich geradezu für neue Initiativen und Wege der Integrationsarbeit anbietet. Versteht man das Sportabzeichen auch als Instrument zur Mitgliedergewinnung, geht den Vereinen ein nicht unbedeutendes Entwicklungspotential verloren.

Ziel ist es, die positiven Erfahrungen in der Integrationsarbeit für die Aktion Sportabzeichen zu nutzen, vorhandene kommunale und organisatorische Strukturen (Migrationsvereine, Stadteilbüros, Sprachträger, Vereine) mit den verschiedenen in der Sportabzeichenarbeit wirkenden Menschen und Institutionen zusammenzuführen.

In Baunatal hat man bereits positive Erfahrungen mit der Veranstaltung eines „Interkulturellen Sportfestes“ gemacht, welches in den Jahren 2009 und 2010 in der Innenstadt stattfand, um mehr Menschen unterschiedlicher Kulturen anzusprechen. Auf diesen Erfahrungen wurde aufgebaut. Das Deutsche Sportabzeichen wurde in Baunatal zum Anlaß für ein aktives Miteinander aller Altersklassen und verschiedener Kulturen.

„Sportabzeichen an einem ungewöhnlichen Ort“ war das Leitmotiv der Veranstaltung. Auf dem Marktplatz inmitten des Einkaufszentrums sorgte das Sportangebot für hohe öffentliche Aufmerksamkeit und viel Publikumsverkehr.

Wichtig war für uns die frühe Einbindung zielgruppenrelevanter Netzwerkpartner, die als „Zubringer“ und „Botschafter“ als unverzichtbare Multiplikator/innen fungieren sollten. Zum Beispiel mit dem örtlichen Ausländerbeirat und dem Verein der Nationen erfolgte bereits in der Planungsphase ein enger Austausch über Inhalte und Vorgehensweisen. Das Angebot eines Basislehrganges für Sportabzeichen-Prüfer/innen mit Migrationshintergrund im Vorfeld der Veranstaltung trug entscheidend zur Gewinnung neuer Multiplikator/innen bei.

Beschreibung der Veranstaltung:

Rund 200 Grundschüler und -schülerinnen aus Baunatal und Umgebung erprobten den Sportabzeichen-Parcours bereits am Vormittag nach einem gemeinsamen Warm-up und dem offiziellen Startschuß durch Baunatals Bürgermeister Manfred Schaub um 9.00 Uhr.

Es wurden 6 Sportabzeichen-Stationen (Medizinballwurf, Kugelstoßen, Standweitsprung, Seilspringen, Laufen und Hochsprung) auf dem Baunataler Marktplatz aufgebaut, die ein Ausprobieren und Trainieren für die Bedingungen des neuen Deutschen Sportabzeichens ermöglichten.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Familie. Die Gestaltung der Praxis orientierte sich an den vier Gruppen (Kraft, Koordination, Schnelligkeit und Ausdauer) im neuen Sportabzeichen. Das angebotene Gesamtprogramm entsprach vielfältigen Bedarfen. Neben dem Praktischen gab es vielfältige Informationen zum Deutschen Sportabzeichen und nahestehenden Themenbereichen wie Gesundheit, Fitness etc. , Präsentiert wurden Infostände u.a. des Landessportbundes, der Sportjugend Hessen, des KSV Baunatal, des Vereins der Nationen, des Netzwerkes Sport und Gesundheit, Integration durch Sport, Sportjugend Hessen, des Stadtmarketings Baunatal und weiterer Netzwerkpartner.

Die jeweils landestypische Gastronomie (z.B: Türkischer Tee, Gözleme, Kaffee und Kuchen sowie Waffeln und Kaltgetränke (türkisch, russisch, deutsch) wurde live von Mitgliedern des Vereins der Nationen sowie des KSV Baunatal zubereitet und rundete die gelungene Veranstaltung ab.

Rund um den Marktplatz gab es also viel zu erleben. Zusätzlich zu den DSA Angeboten gab es selbstverständlich auch diverse andere Mitmachangebote, aus verschiedenen Sportarten des KSV Baunatal sowie Street-Basketball und ein Kletter- und ein Sportsfunmobil.

Attraktionen für das herausragende Rahmenprogramm steuerten die Partnervereine bei, so z.B. ein traditionelles türkisches Örlingen, Folklore-Darbietungen, Breakdance, Hip-Hop, Kindertanz, Zumba, türkisch-deutscher Live-Rap.

Alle Mitmachangebote waren kostenlos und fanden bei allen Familien ein großes Interesse.

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

-

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

Kooperationspartner:

KSV Baunatal, Stadt Baunatal, Ausländerbeirat der Stadt Baunatal, Jugendzentrum Baunatal, Jugendbildungswerk Baunatal, Stadtmarketing Baunatal, Verein der Nationen Baunatal e.V., Netzwerk Sport und Gesundheit Nordhessen

Weitere regionale Partner:

Sportkreis Region Kassel, Sportamt Kassel, Streetwork, Stadt Baunatal Ordnungs- und Verkehrsamt, KSV Baunatal – DSA-Abnahmeteam

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Die regelmässigen Treffen und die Begleitung aller Partner war sowohl während des Planungs- als auch während der Durchführungsphase von großem Engagement, Miteinander und hoher Motivation geprägt.

Die Kooperation im Rahmen des Events hat neue Partnerschaften und Freundschaften entstehen lassen.

5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

-eine Veranstaltung durchzuführen, die an einem Freitagnachmittag Familien verschiedener Kulturen und Menschen unterschiedlichen Alters zusammenbringt und für den gemeinsamen Sport-Spaß begeistert.

-Kinder, Eltern und ihre Kinder aus unterschiedlichen Kulturen Spaß am Sport und am Sportabzeichen zu vermitteln und ein gemeinsames Kulturprogramm zu präsentieren, das alle anspricht.

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Es gab viele neue Erfahrungen und positive Erkenntnisse von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über das Deutsche Sportabzeichen, viele nahmen einen ersten Einblick in die fremde Welt der Sportvereine mit. Die Familien, die Menschen, die da waren, waren von dem vielfältigen deutsch-türkisch-italienisch-russisch geprägtem Angebot begeistert. Das Interesse an weiterführende Aktivitäten, gerne auch mit und über einen Sportverein wurde formuliert.

Die Akzeptanz der Veranstaltung wurde getragen auch und gerade durch das Angebot der interkulturellen Gastronomie und künstlerischen Darbietungen. Menschen mit verschiedenem kulturellem Hintergrund stellten ihre landestypischen Sportarten und Musikstile vor.

Welche Ihrer Arbeitsergebnisse eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

Themengebiete des Deutschen Sportabzeichens oder auch anderer Sportarten in einem öffentlichen Raum in Partnerschaft mit regionalen Organisationen mit Aufforderungscharakter und als Mitmachangebot unverbindlich vorzustellen.

Gibt es in der Vorgehens- und Arbeitsweise in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Ja Nein

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

-

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

-

6 Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

1. Aufzeigen der Nutzung und Möglichkeiten des öffentlichen Marktplatzes (Raumes) als Sportplatz
2. Integration durch gemeinsames Lernen, Umsetzen und Erleben von Spiel, Sport, Spaß

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Anmeldungen zum Fortführen/ Vervollständigen des Sportabzeichens

Wiederholung eines solchen Tages in den Folgejahren (2Jahres-Rhythmus)

Angebot des Veranstaltungskonzeptes durch andere Vereine

7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja Nein

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit / in den Medien?

Es gab schon während der Veranstaltung viele positive Reaktionen und positive Resonanz von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über das Deutsche Sportabzeichen und Anfragen zu Angeboten sowie Möglichkeiten der Anmeldungen in den Sportvereinen.

Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen / Anmerkungen zum Projekt / Rückmeldung an den DOSB

Am 07.06.2013 erlebten wir ein aus unserer Sicht großartiges Internationales Sportabzeichenfest auf dem Baunataler Marktplatz. Knapp 200 Grundschul Kinder am Vormittag und über 1.000 Besucher/innen – vorwiegend Familien am Nachmittag verwandelten die Stadtmitte in ein buntes sportliches Miteinander.

Unterschiedlichste Alters-, Kultur- und Bevölkerungsgruppen begeisterten uns dabei mit Ihrer sichtbaren Freude an den dargebotenen Aktionen und ließen das Veranstaltungsmotto: „Gemeinsamer Sport-Spaß für Familien aller Kulturen und für alle Menschen von jung bis alt“ wahr werden.

Schlussbestimmungen

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikation des DOSB genutzt und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

Name: Brigitte Ebers/Timo Gerhold

Datum: Frankfurt, den 31.10.2013